

Inhaltsverzeichnis

1	Welche Mythen existieren über das Lernen im Erwachsenenalter? .	1
1.1	Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr?	4
1.2	Erfolgt Lernen nach dem Prinzip des Nürnberger Trichters? ...	4
1.3	Warum sind Menschen zwar lernfähig, aber unbelehrbar?	5
1.4	Warum ist Lernen nicht nur ein kognitiver, sondern auch ein emotionaler Prozess?	6
1.5	Lernen alle Menschen gleich?	6
1.6	Lässt sich die Diversität menschlichen Lernens in Lerntypologien erfassen?	7
1.7	Darf Lernen Spaß machen?	8
1.8	Bedeutet lernen, still zu sitzen?	9
1.9	Wie verändert E-Learning die Weiterbildung?	9
1.10	An welchen Orten und in welchen Kontexten findet Lernen statt?	10
1.11	Ist Weiterbildung die vierte Säule oder das fünfte Rad unseres Bildungssystems?	11
1.12	Kann Weiterbildung strukturelle gesellschaftliche Probleme lösen?	12
1.13	Woran messen wir den Erfolg von Weiterbildung?	13
1.14	Tschakka: Reicht positives Denken aus, um Lernziele zu erreichen?	14
	Literatur	15

2	Was ist unter lebenslangem Lernen im Weiterbildungssektor zu verstehen?	19
2.1	Warum gewinnt das lebenslange Lernen an Bedeutung?	23
2.2	Wie ist die Weiterbildungsbeteiligung in Deutschland?	30
2.3	Wer arbeitet in der Weiterbildung?	36
2.4	An welchen Orten kann man lernen?	38
2.5	Welche Wirkungen hat die Weiterbildung?	40
2.6	Welche Trends lassen sich im quartären Bildungssektor erkennen?	42
	Literatur	46
3	Am Anfang des Lernens: Wie kann man in Beziehung gehen zu sich, dem Kontext und dem Lerngegenstand?	51
3.1	Welche Anlässe, Verläufe, Formen und Ebenen von Lernprozessen gibt es?	52
3.2	Was bedeutet „In-Beziehung-gehen“?	56
3.3	Welche Muster der Kontakt- und Beziehungsgestaltung gibt es?	70
	Literatur	77
4	Lernt jeder anders, oder gibt es Gemeinsamkeiten?	81
4.1	Findet Lernen durch einen analytischen oder einsichtsvollen Stil statt?	83
4.2	Arbeitet das Gehirn im Modus des Leerlaufnetzwerkes oder im Modus der Direkterfahrung?	85
4.3	Wie können mental unbewusst ablaufende Prozesse zum bewussten Denken beitragen?	87
4.4	Warum ist der Körper ein zentraler Ort des Lernens?	90
4.5	Sind Kognition und Emotion Verbündete?	93
4.6	Welche Arten der Motivation lassen sich unterscheiden?	96
4.7	Worin besteht der Unterschied zwischen fluider Mechanik und kristalliner Pragmatik?	99
4.8	Welchen Einfluss hat das Milieu, die sozioökonomische Schichtung und Wertorientierung auf Bildungsprozesse? ...	106
4.9	Worin besteht der Unterschied zwischen Lernstilen und Lerntypen?	109
	Literatur	114
5	Wie lassen sich das Lehren und Lernen gestalten?	119
5.1	Was ist der Unterschied zwischen den Lernkulturen der Erzeugungs- und Ermöglichungsdidaktik?	120

5.2	Aus welchen Dimensionen besteht ein Lehr-Lern-Setting? ..	128
5.3	Welche Metaphern prägen das pädagogische Denken und Handeln?	133
5.4	Zugänge zur Weiterbildung für alle?	138
	Literatur	142
6	Wie kann das Lernen gesundheitsförderlich gestaltet werden? ..	147
6.1	Welche Bezugspunkte und Ansatzpunkte für salutogenes Lernen gibt es?	148
6.2	Was bedeutet sinnhaft, verstehbar und handhabbar im Modell der Salutogenese?	153
6.3	Welche gesundheitsförderlichen Lehr-Lern-Arrangements gibt es?	162
	Literatur	165
7	Welche digitalen Teilhabechancen bieten mediatisierte Lernwelten	169
7.1	Welche Erwartungen und Hoffnungen werden und wurden mit neuen Bildungstechnologien verknüpft?	171
7.2	Welche Kennzeichen, Potenziale und Gefahren weisen mediatisierte Lernwelten heute auf?	174
7.3	Wie sieht die digitale Bildungspraxis der Weiterbildung heute aus?	177
7.4	Kann die Weiterbildung künftig auf menschliche Lernbegleiter verzichten?	180
	Literatur	183
8	Gibt es Brainfood, und wie wirkt Neuroenhancement?	187
8.1	Wie ist der Zusammenhang von Ernährung und geistiger Leistungsfähigkeit?	189
8.2	Was ist Neuroenhancement?	192
8.3	Wer macht vom pharmakologischen Neuroenhancement Gebrauch?	195
	Literatur	197
9	Was kann Weiterbildungsberatung leisten?	201
9.1	Ist Weiterbildungsberatung eine Lernkompetenz?	203
9.2	Welche Handlungsformen lassen sich in der Weiterbildungsberatung unterscheiden?	205
9.3	Wer bietet Weiterbildungsberatung an?	209

XII Lebenslanges Lernen

9.4	Welche Qualitätsstandards gibt es für die Weiterbildungsberatung?	213
9.5	Welche Perspektiven zeichnen sich für die Weiterbildungsberatung ab?	215
	Literatur	217
10	Wie sehen die rechtlichen, organisatorischen und finanziellen Infrastrukturen der Weiterbildung aus?	219
10.1	Was sind die rechtlichen Grundlagen der Weiterbildung? ...	221
10.2	Welche Arten von Weiterbildung werden unterschieden? ...	226
10.3	Welche Einrichtungen und Träger bieten Weiterbildungen an?	227
10.4	Über welche Weiterbildungsdatenbanken kann ich mich zu inhaltlichen Angeboten informieren?	229
10.5	Wie kann ich meine Weiterbildung finanzieren?	230
	Literatur	236
11	Was bedeutet Qualität in der Weiterbildung?	239
11.1	Was sagt ein Qualitätstestat über die Einrichtungsqualität einer Weiterbildungseinrichtung aus?	240
11.2	Was bedeutet es die Durchführungsqualität verständnis-, handlungs- und kompetenzorientiert auszurichten?	244
11.3	Soll die Ergebnisqualität output-, outcome- oder impactorientiert sein?	249
	Literatur	254
12	Peri Petax und der archimedische Punkt: Was sind die Bedingungen der Möglichkeit lebenslangen Lernens?	257
12.1	Wer ist Peri Petax?	259
12.2	Was meint inneres und äußeres Selbstmanagement?	260
12.3	Wie installiert man eine Beobachterposition?	265
	Literatur	268
13	Was sind die Gelingensbedingungen des Lernens?	269
13.1	Was sind Feldstrukturen der Aufmerksamkeit?	271
13.2	Welche Bedeutung haben somatische Marker für das Lernen?	275
13.3	Was ist mit agilem Lehren und Lernen gemeint?	277

13.4	Welche Gelingensbedingungen lassen sich aus der Salutogenese ableiten?	278
13.5	Wie funktioniert die WOOP-Methode?	279
	Literatur	283
14	Welche pragmatischen Axiome lassen sich für lebenslanges, lebendiges und nachhaltiges Lernen formulieren?	285
14.1	Ist der Mensch als biologisches, psychisches, soziales und spirituelles Wesen auf permanente Veränderung und Lernen angelegt?	288
14.2	Ist Lernen ein Prozess des Eingravierens und/oder Wiedererinnerns?	288
14.3	Ist das Ziel des Lebens die Potenzialentfaltung im Kontinuum unterschiedlicher Existenzen?	289
14.4	Vollzieht sich Lernen im Modus der Beziehungsklärung? ...	289
14.5	Realisiert sich Lernen spiralförmig?	290
14.6	Ist der ganze Mensch am Lernen beteiligt?	290
14.7	Vollzieht sich Lernen als individuelles wie soziales Geschehen?	290
14.8	Verbindet Lernen persönliche Entwicklung, gesellschaftliche Teilhabe und Klärungshilfe?	291
14.9	Wird Lernen durch eine liebevolle Haltung zu allem Lebendigen gefördert?	291
14.10	Inwiefern ist Bildung ein selbstorganisierter bzw. selbstgesteuerter Prozess?	291
14.11	Warum sind formale Lernprozesse gleichermaßen Dienstleistungen als auch Koproduktionen?	292
14.12	Warum ist (Selbst-)Reflexion konstitutiv für Lernen?	292
	Literatur	293
	Sachverzeichnis	295